

# Antrag auf Kulturförderung

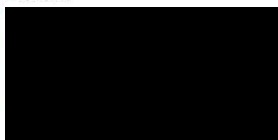
für das Haushaltsjahr 2024

POSTEINGANG

5. Okt. 2023

Stadt Eberswalde  
Kulturamt

Absender



Ihr Ansprechpartner:  
kulturfoerderung@eberswalde.de  
Tel. 03334 – 64 425

An

Stadt Eberswalde  
Kulturamt | Sachgebiet Kunst und Kultur  
Breite Straße 41 – 44  
16225 Eberswalde

RB-07-24

## Hinweise zu den Antragsfristen

Regelbudget: bis zum 31.10. des aktuellen Jahres  
für das Folgejahr  
Flexibilitätsbudget: bis zum 30.11. des aktuellen Jahres

### 1. Antragsteller/in

Name / Verein / Künstler/in



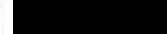
Straße



Postleitzahl



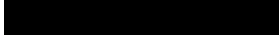
Ort



Ansprechpartner: Vorname, Name

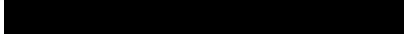


Telefon



Fax

E-Mail



## 2. Maßnahme

Bezeichnung / Projekt

Zukunftstheater im Reallabor

Durchführungszeitraum (einschließlich Vor- und Nachbereitung)

01.Feb.-10.Dez. 2024

## 3. Art der Förderung siehe § 3 Kulturförderrichtlinie

allgemeine Kulturförderung

thematische Kulturförderung

Konzeptförderung

Marketingförderung

## 4. Kosten- und Finanzierungsplan

### 4.1 Geplante Ausgaben

Projektleitung, Pauschalhonorar (kalkulierter Zeitaufw. 96 Std.)	4.320,00 €
Karuna eG, Pauschalhonorar (kalkulierter Zeitaufw. 36 Std.)	1.620,00 €
24 Tageshonorare á 150€ für zwei Schauspieler	7.200,00 €
Öffentlichkeitsarbeit, 24 Stunden á 30€	720,00 €
Reisekosten eines Schauspielers, 24x13€	312,00 €
KSK-Abgabe	180,00 €
Gesamtausgaben	14.352,00 €

### 4.2 Geplante Einnahmen - bitte beschreiben

Eigenmittel finanzielle Mittel	2.271,00 €
Beantragte Zuwendung Kulturförderung Stadt Eberswalde	5.000,00 €
Beantragte öffentliche andere Zuwendung Kulturförderung Landkreis Barnim	2.600,00 €
Leistungen Dritter Fonds Soziokultur	3.881,00 €
Aus der Veranstaltung resultierende Einnahmen <sup>E</sup>	600,00 €
Sonstige Einnahmen	
Gesamteinnahmen	14.352,00 €



## 5. Begründung

Nachweis der organisatorischen Durchführbarkeit, Notwendigkeit der Maßnahme und der Förderung, Konzeption, Ziel, Standort, Stadtinteresse

### Kurzbeschreibung:

Spielfreude stärkt Zukunftsmut – in diesem Geiste kooperieren die Schauspieler des Zukunftstheaters mit dem "Reallabor zur Transformation der Gesellschaften" (eine Initiative der KARUNA eG - Sozialgenossenschaft mit Familiensinn & der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde). Zusammen mit Jugendlichen, Studierenden und Bürger\*innen aus Eberswalde, Landkreis Barnim und Berlin entwickeln die Schauspieler im Reallabor partizipative Performances. Richtungsweisend sind dabei folgende Annahmen:

- a) Diversität wird fruchtbar, wenn sie sich in einer verbindenden Kommunikationskultur entfaltet.
- b) Eine soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit bekommen Zukunftsimpulse, wenn sie von Menschen getragen sind, deren Inspirationen und Motivationen eine entsprechende Vertiefung erfahren haben.

Um dies zu ermöglichen, werden im ästhetischen Spielraum der Performances erlebte Ereignisse, reale Geschichten, Ideen und Tätigkeiten der Akteur\*innen als künstlerisches Material gemeinsam erforscht, wiederverwertet und in neue Zusammenhänge gebracht. Sie bekommen dabei eine Bühne, durch die sie auch im realen Leben in Dialog treten, sich vernetzen und sichtbar werden. Das Zukunftstheater öffnet den Akteur\*innen künstlerische Begegnungsräume und bestärkt sie miteinander in Dialog zu treten.

Durchführung und Ziele, siehe Anlage.

siehe Anlage

## 6. Erklärung

Der/ Die Antragsteller/ in erklärt, dass

- er/ sie die Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde zur Kenntnis genommen hat,
- die genannte Maßnahme keine Ziele verfolgt, die geeignet wären die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu gefährden,
- die gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- den Allgemeinen Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde und den Ergänzenden Informationen zur Verarbeitungstätigkeit der Kommunalen Kulturförderung zugestimmt wird und
- er/ sie zum Vorsteuerabzug  nicht berechtigt ist.  
 berechtigt ist.

Eberswalde, den

29.09.2023

Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift, Name in Druckbuchstaben

**Ergänzende Information zur Verarbeitungstätigkeit im Rahmen der kommunalen Kulturförderung**  
zur allgemeinen Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde  
gemäß Artikel 12 bis 22 und 34 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die allgemeine Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadt Eberswalde wird hinsichtlich der konkreten Verarbeitungstätigkeit im Rahmen der kommunalen Kulturförderung durch nachfolgende Informationen wie folgt ergänzt:

Zu:

**1 Kontaktdaten**

**1.2 Bestimmte Stelle**

Zweckmäßigerweise werden die personenbezogenen Daten durch die nachfolgend bestimmte Stelle innerhalb der Behörde verarbeitet:

Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister  
Kulturamt  
Breite Straße 41 - 44  
Telefon: 03334 / 64 425, E-Mail: [kulturamt@eberswalde.de](mailto:kulturamt@eberswalde.de)

**2 Zweckbestimmung und Rechtsgrundlagen**

Die Daten werden zu nachfolgend benanntem Zweck verarbeitet:

Personenbezogene Daten werden im Rahmen der städtischen Kulturförderung für die Kommunikation mit dem Antragsteller genutzt. Im Weiteren werden diese hinsichtlich der Antragsberechtigung geprüft und bilden im Falle einer Förderung die Grundlage für die Mittelauszahlung.

Die Rechtsgrundlage(n) zur Verarbeitungstätigkeit bildet:

- Brandenburgisches Datenschutzgesetz
- Verwaltungsverfahrensgesetz
- Landeshaushaltsordnung
- Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde

**3 Erhebung von Daten bei Dritten**

- Die Verantwortliche erhebt ausnahmsweise Daten bei folgenden Dritten (Information nach Art. 14 DSGVO):

**4 Pflichten zur Bereitstellung personenbezogener Daten**

- Es besteht keine Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten.
- Die Pflicht zur Bereitstellung personenbezogener Daten ergibt sich aus folgenden Regelungen:

Folge bei Nichtbereitstellung personenbezogener Daten:

Im Falle der Nichtbereitstellung von personenbezogenen Daten können Fördermittelanträge nicht bzw. nicht vollständig bearbeitet werden. Eine Ausgabe von Fördermitteln ist in keinem Fall möglich.

**5 Datenübermittlungen**

- Die Daten werden nicht an Dritte übermittelt.
- Die Daten werden an nachfolgende Dritte übermittelt:

- Die Daten werden an Drittstaaten/internationale Organisationen übermittelt:

Rechtsgrundlage(n) für die Übermittlung bildet/bilden:

**6 Automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling)**

- Abweichend findet eine automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling) entsprechend nachfolgend beschriebener involvierter Logik, Tragweite und angestrebter Auswirkung statt:

Logik:

Tragweite:

Auswirkung:

**7 Speicherfristen**

- Die Daten werden unverzüglich nach Zweckerfüllung (Punkt 2) gelöscht.
- Die Daten werden nach Ablauf einer gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht:

10 Jahre gemäß Landeshaushaltsordnung

# Zukunftstheater im Reallabor – Konzept

Antragsteller\*in / Projektträger\*in

## Selbstdarstellung

Kooperationsinitiative zwischen Schauspielern (Zukunftstheater) und dem "Reallabor zur Transformation der Gesellschaften" (Initiative der KARUNA eG - die Sozialgenossenschaft mit Familiensinn & der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde).

## Zusammenfassung des Projektes / Kurzbeschreibung

"Spielfreude stärkt Zukunftsmut" – in diesem Geiste entwickeln zwei Schauspieler des Zukunftstheaters partizipative Performances mit Jugendlichen, Studierenden und Bürger\*innen aus Eberswalde, dem Landkreis Barnim und Berlin. Die Durchführung findet am Standort der Kooperationspartnerin, im „Reallabor zur Entwicklung der Gesellschaften“, in Eberswalde statt. Das Reallabor ist eine Initiative der KARUNA eG - Sozialgenossenschaft mit Familiensinn und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Treffen, zwischen dem 01.Feb. bis 10.Dez. 2024, werden erlebte Ereignisse, reale Geschichten, Ideen und Tätigkeiten der Akteur\*innen als künstlerisches Material erforscht, wiederverwertet und in neue Zusammenhänge gebracht. Die daraus entstehenden Performances werden jeweils am Quartalsende öffentlich präsentiert.

Projektziele sind:

1. Mit Hilfe der darstellenden Kunst zu einer verbindenden Kommunikationskultur zwischen Menschen beizutragen, die sonst wenig oder keinen Kontakt zueinander haben, kultur-, generations- und milieuübergreifend.
2. Sozial-ökologische Entwicklungsimpulse durch künstlerisch-ästhetische Erfahrungsdimensionen zu vertiefen und sichtbar zu machen.
3. Vier partizipative Performances zu entwickeln und aufzuführen.

Richtungsweisend sind dabei folgende Annahmen:

- a) Diversität wird fruchtbar, wenn sie sich in einer verbindenden Kommunikationskultur entfaltet.
- b) Eine soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit bekommen Zukunftsimpulse, wenn sie von Menschen getragen sind, deren Inspirationen und Motivationen eine entsprechende Vertiefung erfahren haben.

Das Zukunftstheater ist ein freies Ensemble mit Sitz in Eberswalde, das 2022 u.a. von dem Schauspieler und Regisseur Lukas König gegründet wurde. Es kooperiert in Berlin und überregional mit verschiedenen Organisationen und Unternehmen.



## **Thema**

Als international vernetzte Organisation, bildet die KARUNA eG eine Inklusionsgemeinschaft aus ehemaligen Straßenkindern mit Unternehmen, Verbänden und Institutionen, die sich der Solidarität, dem Umweltschutz und der Demokratie verpflichtet. Anstelle von passivem Mitleid, lädt sie im Reallabor zu aktivem Mitgefühl (Karuna=Mitgefühl) ein und stellt eine hochaktuelle Frage: In welcher Welt wollen wir morgen leben? Mit Hilfe des Theaters werden Alltagssituationen und Zukunftsbilder im Reallabor anders kommunizierbar und können konkreter und phantasievoll durchgespielt und weiterentwickelt werden.

## **Motivation, Anlass, Relevanz**

Wir sehen ein weitreichendes, gesellschaftliches Potential in der Fortsetzung und Vertiefung der Kooperation zwischen der Karuna eG und dem Zukunftstheater. Das vor ca. einem Jahr eröffnete Reallabor in Eberswalde bietet dafür eine optimale Umgebung. Eine gemeinsame Veranstaltung mit Studierenden der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und jungen Erwachsenen aus Berlin (Momos - the voice of disconnected youth) konnte als Pilotveranstaltung u.a. bereits realisiert werden. Als aktuelle Herausforderungen der Zeit sehen wir zum Einen, dass Kommunikation über Generations-, Kultur- und Milieugrenzen hinweg immer schwieriger wird. Zum Anderen bleiben Zukunftsimpulse oft im Keimstadium stecken, da erste Inspirationen keine Vertiefung erfahren und die Motivation zur nachhaltigen Umsetzung fehlt. Mit dem vorliegenden Projekt wollen wir ein Beispiel geben, wie Theater ein Ansatz zur Bewältigung dieser Herausforderungen sein kann.

## **Projektaktivitäten**

An 6 Tagen pro Quartal entwickeln die Schauspieler mit verschiedenen Akteur\*innen (siehe oben) künstlerisches Material, das jeweils am Quartalsende in einer Performance verknüpft und öffentlich gezeigt wird. Der Prozess durchläuft zyklisch folgende drei Phasen:

### **Immersion-Phase:**

Die Schauspieler beteiligen sich an Veranstaltungen im Reallabor, z.B. an einem Demokratie Café, einem Dialogabend für Studierende mit Jugendlichen und einem Nachbarschaftsessen. Die Schauspieler leben sich in die sozialen und innovativen Prozesse und Dynamiken der Veranstaltungen ein und entwickeln Spiel- und Gestaltungsideen, die sie mit den Teilnehmenden durchspielen. Beispiel: Bei dem Demokratie Café suchen Bürger\*innen nach Lösungen, wie ein Wohnheim für Geflüchtete im Stadtgebiet so integriert werden kann, dass mehr Austausch und Vertrauen zwischen den Anwohner\*innen und den Geflüchteten entstehen. Die Schauspieler greifen die Ideen der Teilnehmenden auf und gestalten mit ihnen kurze Szenen, in denen wesentliche Aspekte ins Bild gebracht und konkretisiert werden.

### **Partizipations-Phase:**

Zusammen mit den Akteur\*innen untersuchen die Schauspieler das entstandene Material aus unterschiedlichen Perspektiven und gestalten es künstlerisch aus.

Beispiel: Einige Jugendliche und Studierende der Hochschule für nachhaltige Entwicklung haben mit den Schauspielern kurze Szenen entwickelt, in denen kommunikative Herausforderungen gezeigt werden, mit denen sie im Verlauf ihres Dialogabends real konfrontiert waren. Sie erproben nun alternative Gesprächsverläufe, indem sie das Verhalten der Beteiligten und damit die Szenen variieren und verändern.

### Synergie-Phase:

Aus den unabhängig voneinander entstandenen Szenen, erarbeiten die Schauspieler mit freiwilligen Akteur\*innen am Ende des Quartals eine Performance, die öffentlich gezeigt wird.

Beispiel: Einige Anwohner\*innen aus Eberswalde, die beim letzten Nachbarschaftsessen dabei waren und dort mit den Schauspielern eine Szene entwickelt haben, in der die Angst vor Migranten thematisiert wird, treffen Akteur\*innen des Demokratie Cafés und Studierende der Hochschule für nachhaltige Entwicklung. Die Szene der Anwohner\*innen wird mit Szenen, die beim Demokratie Café entstanden sind und mit Szenen der Studierenden verwoben. Die verschiedenen Akteur\*innen laden zur Präsentation ihre jeweiligen Freund\*innen und Bekannte ein. Das Publikum ist entsprechend ebenso divers, wie auch die Spieler\*innen. Der Abend klingt in einem Publikumsgespräch aus.

### Ziele

Das gesellschaftliche Potential der einzelnen Akteur\*innen wird durch das Theater sichtbar. Interaktionen zwischen unterschiedlichen Gruppen werden angeregt und kommunikative Brücken und verbindende Gemeinsamkeiten werden ästhetisch erlebbar. Während der künstlerischen Zusammenarbeit finden gegenseitige Wahrnehmung, Dialog und Vernetzung statt. Das gemeinsam gestaltete Kunst-Ereignis im offenen Begegnungsraum der Performances wird zu einer Referenz für gegenseitiges Vertrauen und zu einem Sprungbrett für Synergien in der realen Welt. Die Akteur\*innen gehen motiviert und inspiriert in die Synergie-Phase, da sie ihre eigenen Themen als künstlerisch ausgestaltetes Material mitbringen und mit anderen teilen können.

Modellhaft an dem Projekt ist:

1. der Versuch, durch den Aufbau von ästhetischen Bezügen zwischen diversen Themen und Gruppen und durch die damit einhergehende Spielfreude, unterschiedliche Akteur\*innen in ihrem Zukunftsmut zu bestärken.
2. auf diese Weise zur Bildung von nachhaltigen Beziehungen am Standort und in der Nachbarschaft beizutragen.

### Beteiligung / Partizipation

Zu den Treffen und Veranstaltungen, die im Rahmen des Projektes durchgeführt werden, wird öffentlich eingeladen. Außerdem werden gezielt bestimmte Gruppen angesprochen und eingeladen: Jugendliche und junge Erwachsene (u.a. aus Schulen in Eberswalde & Landkreis Barnim), sowie Studierende (vor allem aus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde) und ältere Menschen aus der Umgebung. Bei den einzelnen Veranstaltungen können jeweils ca. 30-40 Personen teilnehmen. Im Verlauf des gesamten Projektzeitraumes wird damit bis zu 400 Laien die Möglichkeit zur Partizipation geboten. Abgesehen von der Konzeption der Veranstaltungen, sind Laien in allen Projektphasen aktiv beteiligt. Von der Themenauswahl bis hin zur Ausgestaltung und Präsentation der Performances. Die Schauspieler spielen zusammen mit den Laien, moderieren und coachen sie und führen Regie. Die Arbeit findet auf Augenhöhe, mit klarer Aufgabenverteilung statt.

Bei den Performances stehen jeweils zwischen drei bis 20 freiwillige Laien auf der Bühne. Die Koordination der Veranstaltungen, sowie die Öffentlichkeitsarbeit wird von Mitarbeitenden der Kooperationspartnerin (Karuna eG) unterstützt.

## **Kooperationspartnerin**

KARUNA eG – die Sozialgenossenschaft mit Familiensinn



## **Sichtbarkeit / Transfer**

Das Zukunftstheater und die Karuna eG sind Teil eines Netzwerkes von unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen mit insgesamt weit über 1000 Personen (z.Bsp. Netzwerk der Wärme und Krisenstab der Zivilgesellschaft in Berlin, sowie die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, den Leadership Brandenburg e.V., die anstiftung, Netzwerk Demokratiecafés [Dr. Robert Jende, "performative Soziologie"], KANALTHEATER c/o Bürgerstiftung Barnim-Uckermark u.a.). U.a. über unsere Newsletter und auf unseren Webseiten werden die Projektergebnisse im Netzwerk geteilt und sichtbar gemacht.

## **Geplanter Projektzeitraum**

01.02-10.2024

## **Kostenplan**

### **1. Honorare**

- Projektleitung, Lukas König 96h á 45€ pauschal 4.320,00 €
- Projektkoordination, Karuna eG 36h á 45€ pauschal 1.620,00 €
- Schauspielerhonorare, Lukas König & Samuel Wolff Je 24 Tage á 150€ 7.200,00 €
- Öffentlichkeitsarbeit, N.N. 24h á 30€ pauschal 720,00 €

Zwischensumme Honorare (Brutto) 13.860,00 €

### **2. Sachkosten / sonstige Ausgaben**

- Reisekosten eines Schauspielers, Samuel Wolff, 24x13€ 312,00 €
- KSK-Abgabe 180,00 €

Zwischensumme Sachkosten (Brutto) 492,00 €

**Kosten insgesamt (Brutto) 14.352,00 €**



## **Finanzierung**

- Beantragte Förderung bei Kulturförderung Stadt Eberswalde 5.000,00 €
- Einnahmen (z.B. Eintritte, Verkaufserlöse etc.): 600,00 €
- Barer Eigenanteil: 2.271,00 €

Leistungen Dritter beantragt bei

- Kulturförderung Landkreis Barnim 2.600,00 €
- Fonds Soziokultur: 3.881,00 €

davon bisher rechtlich verbindlich bewilligt 0,00 €

**Gesamtsumme Finanzierung 14.352,00 €**